



dein weg in studium und beruf

abi>> unterrichtsideen ausgabe 2014

Unterrichtsidee

Duales Studium



Bundesagentur für Arbeit

A DUALES STUDIUM EINSTIEG: STATIONENGESPRÄCH

Station 1: Welche Arten von dualen Studiengängen gibt es?

Es werden vier Typen dualer Studiengänge unterschieden: ausbildungsintegrierende, praxisintegrierende, berufsintegrierende und berufsbegleitende Angebote.

Schaut euch die beispielhafte Liste an und diskutiert die Frage: Welchen dieser Studiengänge könnt ihr euch für euren individuellen Berufsweg vorstellen und warum? Wenn ihr Zusatzinfos braucht, werdet ihr im Internet beispielsweise bei www.abi.de/studium/studiengaenge/duale.htm? oder unter www.ausbildungplus.de fündig.

Wirtschaftswissenschaften, z. B. ...
BWL Business Administration International Business Management Management im Gesundheitswesen RSW – Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Unternehmensrechnung und Finanzen RSW – Steuern und Prüfungswesen
Sozial- und Gesundheitswesen, z. B. ...
Angewandte Gesundheitswissenschaften Logopädie Physician Assistant – Arztassistent Physiotherapie Soziale Arbeit

Ingenieurwesen, z. B. ...
Bauingenieurwesen Elektrotechnik Holztechnik Luft- und Raumfahrttechnik Maschinenbau Mechatronik Papiertechnik Technik – Informationstechnik Wirtschaftsingenieurwesen
Informatik, z. B. ...
Informatik – Angewandte Informatik Informatik – Informationstechnik Medizinische Informatik Wirtschaftsinformatik

A DUALES STUDIUM EINSTIEG: STATIONENGESPRÄCH

Station 2: Vorteile und besondere Herausforderungen

Ein duales Studium bringt sowohl Vorteile als auch besondere Herausforderungen mit sich. Schaut euch die Liste genau an und diskutiert: Welchen Herausforderungen würdet ihr euch persönlich stellen? Lohnt sich dieser Einsatz eurer Meinung nach für die Vorteile eines dualen Studiums?

Vorteile

- hoher Anwendungsbezug
- gute Übernahmechancen
- ggf. doppelter Abschluss
- ggf. Ausbildungsvergütung
- Lernprozessbegleitung durch die Unternehmen
- Möglichkeit, berufliches Netzwerk aufzubauen
- Verknüpfung von Berufspraxis und wissenschaftlichem Studium

Herausforderungen

- Doppelbelastung
- Bereitschaft zu hoher Flexibilität
- Einschränkungen in den Semesterferien
- weniger Zeit, um eigene Interessen zu vertiefen
- Bindung an Unternehmen für die Dauer des Studiums

A DUALES STUDIUM EINSTIEG: STATIONENGESPRÄCH

Station 3: Informationsmöglichkeiten

Das Internet bietet viele Möglichkeiten, sich über das duale Studium zu informieren. Seht euch die unten genannten Seiten an und diskutiert: Welches dieser Angebote kennt ihr oder habt ihr bereits genutzt? Welche Erfahrungen habt ihr damit gemacht? Wie ist der Aufbau der einzelnen Websites und wo findet ihr was? Welche Informationen bieten die einzelnen Websites?

Bundesweite Portale

www.ausbildungplus.de
www.abi.de
www.studienwahl.de
www.hochschulkompass.de

Bundeslandspezifische Informationsangebote (Auswahl)

www.hochschule-dual.de (Bayern)
www.dhbw.de (Baden-Württemberg)
www.dualehochschule.rlp.de (Rheinland-Pfalz)



C DUALES STUDIUM
LEHRERVORTRAG: STATISTISCHE ZAHLEN

Wie verbreitet sind die verschiedenen Typen des dualen Studiums?

	Anzahl 2012	Anzahl 2013
Ausbildungsintegrierende Angebote	397	445
Praxisintegrierende Angebote	471	508
Mischformen aus ausbildungsintegrierenden und praxisintegrierenden Angeboten	42	61
Berufsintegrierende Angebote	1	2
Berufsbegleitende Angebote	466	435
Mischformen aus berufsintegrierenden und berufsbegleitenden Angeboten	7	10
Anzahl der Angebote insgesamt	1.384	1.461



Quelle: „AusbildungPlus in Zahlen 2013“, Bundesinstitut für Berufsbildung, Bonn

C DUALES STUDIUM LEHRERVORTRAG: STATISTISCHE ZAHLEN

In welchen Fachrichtungen werden duale Studiengänge typischerweise angeboten?

	Anzahl der Studiengänge
Wirtschaftswissenschaften	385
Maschinenbau/Verfahrenstechnik	169
Informatik	124
Elektrotechnik	98
Ingenieurwesen, allgemein	78
Bauingenieurwesen	46
Wirtschaftsingenieurwesen	46
Sozialwesen	41
Verkehrstechnik/Nautik	15
Wirtschafts- und Gesellschaftslehre	7
Mathematik	3
Kommunikationsdesign	2

Quelle: „AusbildungPlus in Zahlen 2013“, Bundesinstitut für Berufsbildung, Bonn

An welchen Bildungseinrichtungen gibt es duale Studiengänge?

Fachhochschulen	59 %
Berufsakademien	15 %
Duale Hochschule Baden-Württemberg	20 %
Universitäten	6 %

Quelle: „AusbildungPlus in Zahlen 2013“, Bundesinstitut für Berufsbildung, Bonn



C DUALES STUDIUM LEHRERVORTRAG: STATISTISCHE ZAHLEN

In welchen Bundesländern sind duale Studiengänge besonders weit verbreitet?

Bundesland	Anzahl der dualen Studienangebote
Baden-Württemberg	245
Nordrhein-Westfalen	183
Bayern	172
Sachsen	82
Hessen	75
Niedersachsen	73
Thüringen	33
Rheinland-Pfalz	31

Bundesland	Anzahl der dualen Studienangebote
Berlin	25
Schleswig-Holstein	25
Sachsen-Anhalt	24
Hamburg	15
Saarland	10
Mecklenburg-Vorpommern	7
Brandenburg	7
Bremen	7

Quelle: „AusbildungPlus in Zahlen 2013“, Bundesinstitut für Berufsbildung, Bonn



Duales Studium? Das sagen die Experten:

Das duale Studium an der HWR Berlin zeichnet sich durch die besondere Verzahnung von Theorie und Praxis aus. Die Praxiseinheiten beziehen sich auf die jeweiligen Theorieansätze, sodass die Studieninhalte unmittelbar mit den praktischen Inhalten verbunden sind. Das ist bei einem ‚normalen‘ Praxissemester in der Regel nicht der Fall. Da es sich um ein Intensivstudium ohne lange vorlesungsfreie Zeiten handelt, sollten Interessenten neben guten Schulnoten eine hohe Leistungsbereitschaft mitbringen. Dafür bekommen die Studierenden eine Ausbildungsvergütung und sehr gute Berufsperspektiven: 70 Prozent der letztjährigen Absolventen und Absolventinnen (2013) haben ein Übernahmeangebot ihres Ausbildungsunternehmens erhalten.



Foto: Privat

Anne Quilisch

Zentrale Studienberatung & Career Service,
Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin

E DUALES STUDIUM LEHRERVORTRAG: EXPERTENSTATEMENTS

In einem dualen Studium wechseln sich die Arbeit im Unternehmen und die Lernphasen in der Hochschule ab. Dadurch sehen die Studierenden immer gleich, wie das theoretische Wissen in der Praxis angewandt wird. Dual Studierende bringen in der Regel ein noch besseres Zeitmanagement mit als ihre Kommilitonen. Sie werden von den Unternehmen auch unterstützt, wenn sie während der Praxisphasen zum Beispiel Zeit brauchen, um Klausuren vorzubereiten. Ein nicht zu verachtender Vorteil ist auch, dass manche dual Studierende ein geregeltes Einkommen haben und von ihrem Arbeitgeber mit Geräten wie einem Laptop ausgestattet werden. Wer sich für ein duales Studium interessiert, findet an den Hochschulen oder auf Karrieremessen Kontakt zu den Unternehmen. Absolventen dualer Studiengänge haben Vorteile auf dem Arbeitsmarkt: Man geht davon aus, dass sie sich schneller im Berufsalltag bewähren als Absolventen, die frisch von der Hochschule kommen und sich erst einarbeiten müssen.



Foto: Norbert Ittermann

Christian Fischer

Corporate Communications,
Deutsche Telekom AG

E DUALES STUDIUM LEHRERVORTRAG: EXPERTENSTATEMENTS

„Dual Studierende besuchen nicht nur die Hochschule, sondern sammeln von Anfang an praktische Erfahrungen. Sie können sich dadurch beruflich orientieren und beim Unternehmen einen Fuß in die Tür bekommen: In unserem Unternehmen rotieren die Studierenden und arbeiten in verschiedenen Abteilungen. So haben sie die Möglichkeit, die Arbeitsweisen der verschiedenen Kollegen kennenzulernen und ihre Stärken zu zeigen. Neben einer gut abgeschlossenen schulischen Laufbahn – besonders interessant sind für uns Fremdsprachen, Mathematik und Deutsch – erwarten wir, dass die Bewerber die Offenheit, die Flexibilität und das Selbstbewusstsein mitbringen, um sich schnell in neue Situationen einzufinden. Auf dem Arbeitsmarkt haben Absolventen dualer Studiengänge aufgrund ihrer Praxiserfahrungen sehr gute Chancen, da sie diese gewinnbringend in die Bewerbungsgespräche einbringen können.“



Foto: Privat

Rolf Geppert

Leiter Personalentwicklung
DER Touristik GmbH

E DUALES STUDIUM LEHRERVORTRAG: EXPERTENSTATEMENTS

Vom dualen Studium profitieren Hochschulen, Nachwuchskräfte und Unternehmen gleichermaßen: Die Hochschulen bekommen von den Unternehmen sehr sorgfältig ausgewählte Bewerber, deren Lernprozess während des Studiums begleitet wird. Somit steigt an der Hochschule das Leistungsniveau, die Abbrecherquote sinkt und es ergeben sich neue Kooperationsmöglichkeiten im Rahmen der anwendungsorientierten Forschung. Von den Nachwuchskräften wird zwar viel Leistung erwartet, doch sie können schon im Studium ein berufliches und soziales Netzwerk im Unternehmen knüpfen. Dadurch, dass eine Ausbildungsvergütung gezahlt wird, bietet das duale Studium auch jungen Menschen aus einkommensschwachen Familien eine Sicherheit, wodurch es zur Chancengerechtigkeit beiträgt. Schließlich profitieren auch die Unternehmen, weil wir die jungen Leute gut kennenlernen und in Zusatzkursen weiter fit machen können. Die Berufschancen für unsere Absolventen sind sehr gut.



Foto: Privat

Hans-Georg Kny

Siemens AG,
Siemens Professional Education,
Senior Fachexperte Marketing

E DUALES STUDIUM LEHRERVORTRAG: EXPERTENSTATEMENTS

Es gibt viele verschiedene Modelle des dualen Studiums – man kann zum Beispiel an Universitäten, dualen Hochschulen, Fachhochschulen oder Berufsakademien studieren, und auch der Theorieanteil unterscheidet sich. Unabhängig davon ist die Verknüpfung von Theorie und Praxis das Markenzeichen dualer Studiengänge. Was man bei der Entscheidung für oder gegen ein duales Studium aber auch beachten sollte: Während die Bewerbung für ein normales Studium wenig zeitaufwendig und auch noch relativ spontan möglich ist, muss man sich für das duale Studium frühzeitig – durchaus schon ein Jahr im Voraus – bewerben und Bewerbungsverfahren wie Vorstellungsgespräche, Assessment-Center etc. durchlaufen. Wer dual studieren möchte, muss sich direkt nach der Schule auf eine Berufsrichtung, eine Branche, ein Unternehmen festlegen, während normale Studierende noch nach rechts und links schauen können. Dual Studierende müssen auch sehr flexibel, stressresistent und belastbar sein, weil sie im Alltag zwischen den Studienorten – im Unternehmen, an der Hochschule, vielleicht noch an der Berufsschule – hin- und herwechseln. Außerdem müssen sie bereit sein, sich gleich nach dem Abitur voll in ein Unternehmen zu integrieren. Das ist etwas anderes als ein normales Studentenleben.



Foto: Privat

Markus Bremer

Berufsberater für Abiturienten,
Agentur für Arbeit Göttingen

HERAUSGEBER

 **Bundesagentur für Arbeit 2014**

REDAKTION

Meramo Verlag GmbH
Gutenstetter Straße 8 D
90449 Nürnberg

Tel. 0911/937739-0
Fax 0911/937739-99
E-Mail: abi-redaktion@meramo.de
Geschäftsführer: Rainer Möller

Redaktion: Alexander Reindl
Lektorat: Edith Backer

GESTALTUNG UND LAYOUT

Art Direktor: Nero A. Kaiser
Stellv. Art Direktor: Viviane Schadde

Layout: Claudia Costanza, René Weinberg

